



# Statistische Information

KONJUNKTURTEST

– Januar 1983

– 1982 / 1983

Amt für Volkswirtschaft, Vaduz  
Fürstentum Liechtenstein



## K O N J U N K T U R U M F R A G E

### IN INDUSTRIE UND GEWERBE IM FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN IM JANUAR 1983

---

Der vom Amt für Volkswirtschaft durchgeführte Konjunkturtest besteht in einer Befragung der Unternehmensspitzen in der liechtensteinischen Industrie und im produzierenden Gewerbe.

#### A. RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Die Fürstliche Regierung hat in ihrer Sitzung vom 20. Oktober 1982 auf der Basis des Gesetzes über die amtliche Statistik (LGBI. 1976 Nr. 44) angeordnet, durch das Amt für Volkswirtschaft mittels regelmässiger Befragung Auskünfte über die Lage und Aussichten der Wirtschaftsentwicklung im Fürstentum Liechtenstein einzuholen.

#### B. DURCHFUEHRUNG DER BEFRAGUNG

Die Konjunkturmfrage erfolgt mittels Fragebogen mit vorgegebenen Antwortmöglichkeiten. Angeschrieben werden Betriebe der Bauwirtschaft sowie Produktionsbetriebe aus Industrie und Gewerbe, soweit sie Mitglieder der Industriekammer und/oder industrielle Betriebe im Sinne des Arbeitsgesetzes sind.

Die Ergebnisse der Befragung spiegeln die Lageeinschätzung wider, so wie sie sich nach Meinung der Geschäftsleitung der be-

fragten Betriebe darstellt. Sie können somit gewissermassen als Stimmungsbarometer der Betriebsführungen über ihre Sicht der wirtschaftlichen Situation angesehen werden.

Neben den Quartalsbefragungen erfolgt einmal jährlich zum Jahresanfang eine Zusatzbefragung. Der vorliegende Konjunkturtest gibt die Ergebnisse dieser beiden im Januar 1983 durchgeführten Erhebungen wider.

### C. AUSWERTUNG DER BEFRAGUNG

Die beim Amt für Volkswirtschaft einlangenden Antworten der Konjunkturumfrage werden ohne Kontrolle auf Plausibilität auf zwei Arten ausgewertet:

1. Prozentverteilung innerhalb der einzelnen Antworten nach Antwortmöglichkeiten (schlecht/befriedigend/gut bzw. rückläufig/gleichbleibend/steigend); gewichtet nach Anzahl der Beschäftigten der Firmen mit Rückantwort.
2. Errechnung eines Mittelwerts aus den Antworten, wobei die Antwortmöglichkeiten folgende Wertung erhalten:  
 Wert 50 für die Antwort schlecht bzw. rückläufig,  
 Wert 100 für die Antwort befriedigend bzw. gleichbleibend,  
 Wert 150 für die Antwort gut bzw. steigend.

Die Antwortmöglichkeiten werden dabei gewichtet nach Anzahl der Beschäftigten in den antwortenden Betrieben.

### D. INTERPRETATION DER ERGEBNISSE

Jede Antwort ist für sich zu interpretieren: die Einordnung in ein gut/schlecht-Schema kann nach der jeweiligen Antwort und bezogen auf die gegebene Konjunktursituation jeweils eine andere sein.

## E. DIE ERGEBNISSE DER KONJUNKTURUMFRAGE IM JANUAR 1983

Das Amt für Volkswirtschaft hat die Konjunkturumfrage in Liechtenstein im 4. Quartal 1982 begonnen. Bei der vorliegenden zweiten Umfrage erfolgte der Versand der Fragebogen am 10. Januar 1983. Der Quartalsfragebogen war in etwa 10 Tagen, der Jahresfragebogen bis Anfang Februar zurückzusenden.

### 1. Quartalsbefragung Januar 1983

Befragt wurden insgesamt 98 Firmen mit etwa 7200 Beschäftigten. Eine Rückantwort kam von 40 Firmen, welche zusammen 6250 Personen beschäftigen. Auf die Anzahl der Firmen bezogen errechnet sich eine Antwortquote von 40,8 %, bezogen auf die Anzahl der Beschäftigten ist eine Antwortquote von 86,8 % zu verzeichnen, womit die Ergebnisse für den produzierenden Sektor durchaus repräsentativ sein dürften.

Die allgemeine Lage wird im Rückblick von 82 % als befriedigend, von 5 % als gut und von 13 % als schlecht eingestuft. Im Ausblick beurteilen 60 % die Lage als befriedigend, für 4 % sind die Erwartungen gut und für 56 % schlecht. Der Mittelwert geht von 96 im Rückblick (100 = befriedigend) auf 84 bei den Erwartungen zurück.

Im Vergleich zur vorhergehenden Umfrage hat sich die Situation damit praktisch nicht verändert. Insbesondere ist die vermutete zunehmende Verschlechterung nicht eingetreten.

Während die Unternehmer die allgemeine Lage also eher noch vorsichtig einschätzen, beurteilen sie die Situation bei den Einzelfragen optimistischer, ohne damit allerdings ein Ende des rückläufigen Trends anzukünden:

Im abgeschlossenen Quartal konnten die Umsätze zwar gehalten werden, die Anlagenauslastung sowie die Auftragseingänge und

-bestände gingen aber weiter zurück. Auch der Personalbestand unterlag immer noch einer rückläufigen Tendenz und die noch geleisteten Ueberstunden wurden vermehrt abgebaut. Die Einkaufspreise wiesen leicht nach oben, während die Verkaufspreise zumindest gehalten werden konnten; für die ersten Monate des neuen Jahres sind bei den letzteren offensichtlich teilweise sogar Aufschläge möglich. Die Erträge sind weiter geschrumpft, wenn auch nicht mehr im früher angegebenen Ausmass.

Die Lage in den einzelnen Branchen weicht vom Gesamtbild einigermaßen ab: insbesondere im Baugewerbe ist die Situation um einiges düsterer und scheint die Talfahrt noch nicht zu Ende zu sein. Metallindustrie und -gewerbe befinden sich einigermaßen stabil auf dem gegenwärtigen niedrigen Niveau. Die positiven Tendenzen zeigen sich vorwiegend im Nichtmetall-Bereich.

## 2. Jahresbefragung 1982/83

Für den Rückblick auf das ganze Jahre 1982 sowie die Erwartungen für 1983 kann nicht auf einen Vergleich mit einer Vorerhebung abgestellt werden, nachdem diese Jahresbefragung zum ersten Mal durchgeführt wurde.

Der Versand der Fragebogen erfolgte an die selben Firmen und gleichzeitig mit der Quartalsbefragung. Eine Rückantwort ist von 36 Firmen mit 4335 Beschäftigten eingelangt, womit sich die Antwortquote auf 36,7 % (bezogen auf die Firmenanzahl) bzw. 60,2 % (bezogen auf die Beschäftigtenanzahl) beläuft. 31 der antwortenden Firmen deklarierten ihren Jahresumsatz, der gesamthaft 1,5 Milliarden Franken übersteigt: Fast 90 % davon werden exportiert.

Die allgemeine Lagebeurteilung für 1982 zeigt zu 74 % eine befriedigende und zu 5 % eine gute Einschätzung, zu 21 %

aber die Antwort "schlecht". Für das Jahr 1983 wurde praktisch die selbe Beurteilung abgegeben (72 % befriedigend, 3 % gut, 25 % schlecht), was angesichts der gegenwärtig eher vorsichtigen Einstellung bezüglich der weiteren Entwicklung schon als zufriedenstellendes Stimmungsbild gewertet werden darf.

Zu den im einzelnen erfragten Punkten zeigt sich, dass im Vorjahr im produzierenden Sektor sowohl die Bauinvestitionen als auch jene in Maschinen und Anlagen eindeutig rückläufig waren. Für das laufende Jahr sind jedoch wieder Zunahmen vorgesehen. Die Auslastung des Produktivkapitals lag nach grober Einschätzung bei etwa 76 %, welcher Wert auch 1983 fast gehalten werden kann. Die Produktivität ist 1982 geblieben, sollte 1983 aber wieder steigen. Der Anstieg der Gesamt-Personalkosten konnte eingebremst oder gar verhindert werden. Auch für heuer ist dies die Zielsetzung. Die betriebliche Normalarbeitszeit lag im Vorjahr bei 43,8 Wochenstunden; Arbeitszeitverkürzungen in der Grössenordnung von meistens  $\frac{1}{2}$  bis 1 Stunde sind in 13 der antwortenden Firmen für 1983 vorgesehen bzw. vorgenommen worden.

Auch bei der Jahresbefragung ergibt sich in der Branchenbetrachtung ein differenziertes Bild, und zwar im Prinzip wieder das selbe wie es schon oben für die Quartalsbefragung geschildert wurde.

#### F. ZUSAMMENFASSUNG

Die Unternehmensführungen im produzierenden Sektor des Fürstentums Liechtenstein beurteilen die wirtschaftliche Lage ihrer Betriebe etwas optimischer als in der vorhergehenden Umfrage. Das bedeutet nicht, dass sich nun ein Aufschwung abzeichnet, sondern sich bestenfalls der rückläufige Trend abzuschwächen beginnt.

Die Lage in den einzelnen Branchen ist einigermaßen unterschiedlich: die Besserungszeichen sind vor allem dem Nichtmetall-Bereich zuzurechnen. Metallindustrie und -gewerbe verharren mehr oder weniger auf reduziertem Niveau des Geschäftsgangs. Das Baugewerbe hat die Rezession erheblich zu spüren bekommen und ein Ende des Rückgangs scheint für diesen Bereich noch nicht erreicht zu sein.

Die Konjunkturbeurteilung, wie sie sich als Ergebnis dieser Erhebung zeigt, gibt nicht die Lage der ganzen liechtensteinischen Volkswirtschaft wider. Die Situation im hier nicht erfassten Dienstleistungssektor kann gesamthaft sicherlich als gut eingestuft werden.

AMT FUER VOLKSWIRTSCHAFT  
DES FUERSTENTUMS LIECHTENSTEIN

Auswertungstabellen im Anhang

## A U S W E R T U N G

KONJUNKTURTEST JANUAR 1983

---



A U S W E R T U N G

KONJUNKTURTEST 1982/1983

---

BRANCHE : PRODUZIERENDER SEKTOR INSGESAMT

FRAGEBOGEN AN 98 FIRMEN MIT INSGESAMT CA. 7200 BESCHÄFTIGTEN

RÜCKANTWORT VON 36 FIRMEN MIT INSGESAMT 4335 BESCHÄFTIGTEN

ANTWORTQUOTE : 36,7 % der befragten Firmen mit 60,2 % der Beschäftigten

AUSWERTUNG NACH ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN (PROZENTVERTEILUNG)

Jeweils obere Zeile : Rückblick

Jeweils untere Zeile : Erwartungen

	Antwort für ... Beschäft.	SCHLECHT (%)	BEFRIEDIGEND (%)	GUT (%)
1. Allgemeine Lagebeurteilung	4335	21	74	5
	4335	25	72	3
		RÜCKLÄUFIG (%)	GLEICHBLEIBEND (%)	STEIGEND (%)
2. Produktivität	4335	20	66	14
	4335	10	65	25
3. Bau-Investitionen	4028	68	27	5
	3957	30	62	8
4. Investitionen in Maschinen und Anlagen	4296	71	15	14
	4296	32	20	48
5. Gesamt-Personalkosten	4250	44	13	43
	4250	21	63	16
6. Ertragslage	4335	71	20	9
	4335	26	62	12
7. Maschinen- und Anlagen-auslastung	4239	durchschn.	72,0 %	
	4239	"	77,6 %	
8. Betriebliche Normalarbeitszeit	4192	"	43,1	Wochenstunden
	4192	"	42,7	"
9. Jahresumsatz	3902	1.528.328.000	Franken	Franken
10. davon Export (89,4%)	3902	1.366.171.000	—	Franken

BRANCHE : PRODUZIERENDER SEKTOR INSGESAMT

FRAGEBOGEN AN 98 FIRMEN MIT INSGESAMT CA. 7200 BESCHÄFTIGTEN

RÜCKANTWORT VON 36 FIRMEN MIT INSGESAMT 4335 BESCHÄFTIGTEN

ANTWORTQUOTE : 36,7 % der befragten Firmen mit 60,2 % der Beschäftigten

AUSWERTUNG NACH ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN (MITTELWERT)

Jeweils obere Zeile: Rückblick

Jeweils untere Zeile: Erwartungen

	ANTWORT FÜR ..... BESCHÄFTIGTE	MITTELWERT
1. Allgemeine Lagebeurteilung		SCHLECHT = 50
		BEFRIEDIGEND = 100
		GUT = 150
		92
	4335	89
2. Produktivität		RÜCKLÄUFIG = 50
		GLEICHBLEIBEND = 100
		STEIGEND = 150
		97
	4335	108
3. Bau-Investitionen	4028	69
	3957	89
4. Investitionen in Maschinen und Anlagen	4296	71
	4296	108
5. Gesamt-Personalkosten	4250	100
	4250	98
6. Ertragslage	4335	69
	4335	93

BRANCHE : BAUGEWERBE

FRAGEBOGEN AN 49 FIRMEN MIT INSGESAMT CA. 600 BESCHÄFTIGTEN  
 RÜCKANTWORT VON 12 FIRMEN MIT INSGESAMT 264 BESCHÄFTIGTEN  
 ANTWORTQUOTE : 24,5 % der befragten Firmen mit 44,0 % der Beschäftigten

AUSWERTUNG NACH ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN (PROZENTVERTEILUNG)

Jeweils obere Zeile : Rückblick

Jeweils untere Zeile : Erwartungen

	Antwort für ... Beschäft.	SCHLECHT (%)	BEFRIEDIGEND (%)	GUT (%)
1. Allgemeine Lagebeurteilung	264	28	68	4
	264	97	—	3
		RÜCKLÄUFIG (%)	GLEICHBLEIBEND (%)	STEIGEND (%)
2. Produktivität	264	67	33	—
	264	79	21	—
3. Bau-Investitionen	254	37	26	37
	183	20	34	46
4. Investitionen in Maschinen und Anlagen	247	86	5	9
	247	71	—	29
5. Gesamt-Personalkosten	179	8	26	66
	179	64	10	26
6. Ertragslage	264	72	28	—
	264	96	3	1
7. Maschinen- und Anlagen-auslastung	264	durchschn.	67,1 %	
	264	"	61,3 %	
8. Betriebliche Normalarbeitszeit	258	"	45,7	Wochenstunden
	258	"	45,3	"
9. Jahresumsatz	258		40,1 Mio	Franken
10. davon Export	258	(=10,2%)	4,1 Mio	Franken

BRANCHE : METALLINDUSTRIE UND -GEWERBE  
 FRAGEBOGEN AN 19 FIRMEN MIT INSGESAMT CA. 4600 BESCHÄFTIGTEN  
 RÜCKANTWORT VON 9 FIRMEN MIT INSGESAMT 3007 BESCHÄFTIGTEN  
 ANTWORTQUOTE : 47,4 % der befragten Firmen mit 65,4 % der Beschäftigten

AUSWERTUNG NACH ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN (PROZENTVERTEILUNG)

Jeweils obere Zeile : Rückblick

Jeweils untere Zeile : Erwartungen

	Antwort für ... Beschäft.	SCHLECHT (%)	BEFRIEDIGEND (%)	GUT (%)
1. Allgemeine Lagebeurteilung	3007	16	83	1
	3007	17	80	3
		RÜCKLÄUFIG (%)	GLEICHBLEIBEND (%)	STEIGEND (%)
2. Produktivität	3007	17	67	16
	3007	-	77	23
3. Bau-Investitionen	2994	86	14	-
	2994	22	73	5
4. Investitionen in Maschinen und Anlagen	2994	88	4	8
	2994	31	17	52
5. Gesamt-Personalkosten	3007	61	4	35
	3007	17	72	11
6. Ertragslage	3007	80	8	12
	3007	7	76	17
7. Maschinen- und Anlagen-auslastung	2985	durchschn.	69,0 %	
	2985	"	78,9 %	
8. Betriebliche Normalarbeitszeit	3007	"	42,8	Wochenstunden
	3007	"	42,3	Wochenstunden
9. Jahresumsatz	3007		1.395.378.000.-	Franken
10. davon Export (=94,8 %)	3007		1.322.871.000.-	Franken

BRANCHE : METALLINDUSTRIE UND -GEWERBE

FRAGEBOGEN AN 19 FIRMEN MIT INSGESAMT CA. 4600 BESCHÄFTIGTEN

RÜCKANTWORT VON 9 FIRMEN MIT INSGESAMT 3007 BESCHÄFTIGTEN

ANTWORTQUOTE : 47,4 % der befragten Firmen mit 65,4 % der Beschäftigten

AUSWERTUNG NACH ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN (MITTELWERT)

Jeweils obere Zeile: Rückblick

Jeweils untere Zeile: Erwartungen

	ANTWORT FÜR ..... BESCHÄFTIGTE	MITTELWERT
1. Allgemeine Lagebeurteilung		SCHLECHT = 50
		BEFRIEDIGEND = 100
		GUT = 150
	3007	92
	3007	93
2. Produktivität		RÜCKLÄUFIG = 50
		GLEICHBLEIBEND = 100
		STEIGEND = 150
	3007	100
	3007	112
3. Bau-Investitionen	2994	57
	2994	103
4. Investitionen in Maschinen und Anlagen	2994	60
	2994	110
5. Gesamt-Personalkosten	3007	87
	3007	97
6. Erträge	3007	66
	3007	105

BRANCHE : NICHT-METALL-INDUSTRIE UND GEWERBE

FRAGEBOGEN AN 29 FIRMEN MIT INSGESAMT CA. 2000 BESCHÄFTIGTEN

RÜCKANTWORT VON 15 FIRMEN MIT INSGESAMT 1064 BESCHÄFTIGTEN

ANTWORTQUOTE : 51,7 % der befragten Firmen mit 53,2 % der Beschäftigten

AUSWERTUNG NACH ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN (PROZENTVERTEILUNG)

Jeweils obere Zeile : Rückblick

Jeweils untere Zeile : Erwartungen

	Antwort für ... Beschäft.	SCHLECHT (%)	BEFRIEDIGEND (%)	GUT (%)
1. Allgemeine Lagebeurteilung	1064	30	54	16
	1064	31	69	—
		RÜCKLÄUFIG (%)	GLEICHBLEIBEND (%)	STEIGEND (%)
2. Produktivität	1064	18	73	9
	1064	20	44	36
3. Bau-Investitionen	780	9	76	15
	780	63	25	12
4. Investitionen in Maschinen und Anlagen	1055	20	47	33
	1055	27	30	43
5. Gesamt-Personalkosten	1064	—	37	63
	1064	25	47	28
6. Ertragslage	1064	47	53	—
	1064	63	37	—
7. Maschinen- und Anlagen-auslastung	990	durchschn.	82,4 %	
	990	"	78,2 %	
8. Betriebliche Normalarbeitszeit	927	"	43,3	Wochenstunden
	927	"	43,2	Wochenstunden
9. Jahresumsatz	637		92.850.000.—	Franken
10. davon Export (=42,2 %)	637		39.200.000.—	Franken

BRANCHE : NICHT-METALL-INDUSTRIE UND -GEWERBE

FRAGEBOGEN AN 29 FIRMEN MIT INSGESAMT CA. 2000 BESCHÄFTIGTEN

RÜCKANTWORT VON 15 FIRMEN MIT INSGESAMT 1064 BESCHÄFTIGTEN

ANTWORTQUOTE : 51,7 % der befragten Firmen mit 53,2 % der Beschäftigten

AUSWERTUNG NACH ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN (MITTELWERT)

Jeweils obere Zeile: Rückblick

Jeweils untere Zeile: Erwartungen

	ANTWORT FÜR ..... BESCHÄFTIGTE	MITTELWERT
1. Allgemeine Lagebeurteilung		SCHLECHT = 50
		BEFRIEDIGEND = 100
		GUT = 150
	1064	108
	1064	85
2. Produktivität		RÜCKLÄUFIG = 50
		GLEICHBLEIBEND = 100
		STEIGEND = 150
	1064	95
	1064	108
3. Bau-Investitionen	780	103
	780	75
4. Investitionen in Maschinen und Anlagen	1055	106
	1055	108
5. Gesamt-Personalkosten	1064	132
	1064	102
6. Ertragslage	1064	76
	1064	68